



Bern-Wabern, 11. Dezember 2008

Protokoll der Plenarsitzung vom 11. Dezember 2008

Teilnehmende

Präsident	Francis Matthey (Vorsitz)
Vizepräsidium	Tomovic Dragoslava Walther Barbara
Mitglieder	Besic Osman Blum Georg Bühlmann Regina Derrer Balladore Ruth Fröhlicher-Stines Carmel Gunaseelan Alagipody Horber Rudolf Jahreiss Fiammetta Meier Ruedi Meier Beda Meiner Beat Mollard François Palasthy Eva Rajcic Dragica Röthlisberger Simon Schiavi Schäppi Rita Schmid Walter Stiffler Rolf Torche Denis Zürcher-Berther Maria Luisa
EKM-Sekretariat	Prodoliet Simone, Geschäftsführerin Steiner Elisabeth (Protokoll) Steiner Pascale (Protokoll) Tennenbaum Ruth
Gäste seco	Urs Betschart, BFM Dora Makaus, SECO Mathilde Schulte-Haller, Expertin
Dolmetscher Techniker	Sulpice Piller Urs Ledermann, PESOCOM
Entschuldigt	Da Cunha Antonio Fguiri Kaïs Guidotti Sabrina Lembwadio Luzolo Raoul Shala Gerguri Hava Welti Myrtha Yürütücü Hatice

Sekretariat EKM
Quellenweg 9, CH 3003-Bern Wabern
Tel +41 31 325 91 16
ekm@bfm.admin.ch / www.ekm.admin.ch

Begrüssung und Protokoll vom 11. September 2008

Präsident Francis Matthey begrüsst zur letzten Kommissionssitzung im Jahr 2008.

Dies ist die letzte Sitzung für Ruedi Horber, der auf Ende 2008 aus der Kommission zurücktritt, weil er im Gewerbeverband eine andere Funktion übernimmt. Der Präsident würdigt die Tätigkeit des Zurücktretenden: Ruedi Horber war in dieser Kommission sehr präsent. Er hat sich engagiert und seine Meinung eingebracht. Ruedi Horber seinerseits bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und die angenehme Atmosphäre. Er empfiehlt, einen Nachfolger beim Gewerbeverband als seinen Nachfolger in die Kommission zu berufen. Die Wahl eines neuen Mitglieds wird vom Sekretariat zuhanden des Bundesrats vorbereitet.

Das Protokoll der letzten Sitzung (11.9.08) wird genehmigt.

Mitteilungen des Präsidenten und der Mitglieder

Wie weiter mit dem Schweizer Integrationspreis?

2005 und 2007 wurde von der EKA der Schweizer Integrationspreis verliehen. Die Kommission muss nun entscheiden, ob sie den Preis weiterführen will.

Elsbeth Steiner erläutert den Standpunkt des Sekretariats, welches auf die Weiterführung des Preises verzichten möchte, da die anvisierten Ziele nur teilweise erreicht werden konnten und in Zukunft wohl noch schwieriger zu erreichen wären.

In der Diskussion sprechen sich mehrere Mitglieder dafür aus, den Preis auch in Zukunft zu verleihen. Es wäre das falsche Zeichen, den Preis nun einzustellen. Man könnte nach anderen Formen und Partner suchen. Urs Betschart bekräftigt, dass auch das BFM an einer Weiterführung des Preises interessiert sei.

-> Präsidium und Sekretariat führen Gespräche mit dem BFM, der KID und dem FIMM und entwickeln allenfalls ein abgeändertes Konzept des Integrationspreises.

Frühe Förderung

Mathilde Schulte-Haller stellt die Ergebnisse ihrer Studie zum Thema früher Förderung vor (siehe Präsentation im Anhang)

Eine kleine Ad hoc-Arbeitsgruppe wird gebildet, die aufgrund der Studie „Frühe Förderung“ Empfehlungen formuliert. Es wird empfohlen, dass die SODK, die nicht Mitglied der Kommission ist, assoziiert werden soll. Walter Schmid und Ruedi Meier werden schauen, dass zusammen mit den Städten, Gemeinden und der SODK eine Person delegiert wird, die zeitliche und fachliche Ressourcen in die Arbeitsgruppe einbringen kann. Mitglieder der AG sind Regina Bühlmann, Eva Palasthy und Fiammetta Jahreiss. Des weiteren soll die Arbeitsgruppe die Resultate und Empfehlungen weiterer Studien, wie beispielsweise jener der UNESCO-Kommission, in die Arbeit einbeziehen.

Stellungnahme der EKM zum Referendum gegen die Weiterführung und Ausdehnung der Personenfreizügigkeit

- Diskussion

Am 8. Februar 2009 wird über die Weiterführung und Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommens abgestimmt. Die Kommissionsmitglieder stehen dem Referendum gegen das Freizügigkeitsabkommen skeptisch gegenüber. Im Rahmen der Diskussion im Vorfeld zur Abstimmung könnte das Thema der „Roma“ von den Referendumsbefürwortenden in die Diskussion gebracht werden. Sie begrüssen, dass durch das Sekretariat der EKM und in Zusammenarbeit mit der Eidgenössischen Kommission gegen Rassismus ein Factsheet verfasst wurde, welches von beiden Kommissionen bei Bedarf ver-

wendet werden kann. Dieses Factsheet wird aber weder auf die Webseite der EKM noch auf jene der EKR gestellt.

- Parolenfassung

Alle anwesenden Mitglieder sprechen sich für die Weiterführung und Ausdehnung des Freizügigkeitsabkommen und damit gegen das Referendum aus.

Das Sekretariat wird zu gegebener Zeit eine Pressemitteilung verfassen.

Stellungnahme der EKM zur Initiative gegen den Bau von Minaretten

- Präsentation

Voraussichtlicher Abstimmungstermin: November 2009

Simon Röthlisberger erläutert in einem ersten Schritt das Ziel der Initiative, welche ein Verbot von Minaretten in der Verfassung verankern will. Das Initiativ-Komitee setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der SVP und der EDU zusammen (siehe Präsentation in der Beilage).

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund SEK engagiert sich für den Dialog unter den Religionsgemeinschaften und für den Schutz der Religionsfreiheit. Ihm war es deshalb wichtig, frühzeitig in die Diskussionen einzugreifen. Muslimische Gemeinschaften haben ein integratives Potential, welches durch die Initiative eingeschränkt wird. Mit der Initiative werden Ängste über die zunehmende "Islamisierung" geschürt. Zudem gibt es im Hinblick auf die Initiative grosse rechtsstaatliche und völkerrechtliche Vorbehalte.

Link zum SEK-Argumentarium:

http://www.sek-feps.ch/media/pdf/stellungnahme/Argumentarium_Zwischen_Glockenturm_und_Minarett.pdf

- Stellungnahme

Die Kommission lehnt die Initiative einstimmig ab.

Bilanz der Arbeit der EKM im Jahr 2008; Ausblick auf 2009

Simone Prodoliet zieht Bilanz:

vergleiche hierzu Dokument "Jahresziele 2008"

Die gesteckten Ziele wurden fast alle erreicht, einzig dem Thema Frauen/Gender wurde 2008 nicht genügend Beachtung geschenkt. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Das Thema wird in Zusammenarbeit mit dem Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung der Universität Bern im Rahmen des Arbeitsschwerpunkts "Neue Migration/Transnationalismus" wieder aufgenommen.

Simone Prodoliet stellt die Themen und Aktivitäten der Kommission und des Sekretariats für das kommende Jahr vor (vergleiche hierzu "Thèmes - Activités CFM 2009")

Diskussion:

- Es sollte der Kommission nicht nur um den Integrationsbegriff sondern um eine umfassende Integrationspolitik gehen. Sie macht deshalb beliebt, sich aktiv in den TAK-Prozess einzubringen.

- Zudem wird moniert, dass dem Thema der Sans-Papiers mehr Gewicht als bisher gegeben werden soll (die Mitglieder werden noch vor Weihnachten eine UNIA-Broschüre erhalten, welche Portraits von jugendlichen Sans-Papiers enthält). In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, dass der Präsident im Namen der Kommission bei Bundesrätin Widmer-Schlumpf vorstellig geworden ist, um ihr die Berichte der Arbeitsgruppe "Sans-Papiers" und die zentralen Anliegen der Kommission zu überbringen. In der Folge wurde das BFM beauftragt, die einschlägigen Weisungen zu überarbeiten. Diese werden dann – was ungewöhnlich ist – den Kantonsregierungen zur Stellungnahme unterbreitet. Das Thema wurde zudem in die Diskussionen mit den Migrationsämtern getragen.
- Im kommenden Jahr soll die Zusammenarbeit zwischen der EKM und dem BFM geklärt werden.
- Zudem sollte es künftig mehr Raum für Diskussionen geben.
- Die Zusammenlegung habe dazu geführt, dass sowohl Themen aus dem Asylbereich (Empfehlungen zum Bericht: Aufnahme von Flüchtlingsgruppen) wie auch aus dem Ausländerbereich bearbeitet werden konnten. Es sei auch künftig darauf zu achten, dass neben tagespolitischen Themen weitere Themen vertieft behandelt werden können.

Schluss der Sitzung

Der Präsident bedankt sich für das Engagement, mit welchem die Mitglieder der Kommission und des Sekretariats ihre Aufgaben wahrgenommen haben. Zudem dankt er dem Übersetzer für seine Arbeit.

Im Anschluss an die Sitzung treffen sich die Kommissionsmitglieder und die Mitglieder der Direktion des BFM zu einem gemeinsamen Mittagessen in der Villa Bernau. Dragoslava Tomovic überrascht die Kommissionsmitglieder mit einem Weihnachtsgeschenk: Rade Mijatović spielt auf seinem Akkordeon.

Nächste Sitzung

27. Januar 2008